



Gottesdienst 16.01.22

D.N.S (Dein nächster Schritt)

Wenn du die Predigt nicht gehört hast, machen wir dir Mut, sie auf unserer Website, Spotify oder Youtube nachzuhören.

Im zweiten Teil der Predigt ging es um eine 3-teilige Strategie mit Schuld umzugehen. Hier sind einige Fragen, die du dir gern regelmäßig stellen kannst.

1. Trauer statt Selbstmitleid

- Wann bist du das letzte Mal an anderen Menschen/an Gott schuldig geworden?
- Wie reagierst du, wenn du Schuld in deinem Leben feststellst?
- Kennst du Traurigkeit über Schuld und wie äußert sie sich?
- Worum drehen sich deine Gedanken, nachdem du an Menschen/Gott schuldig geworden bist? Geht es dir mehr um deine Nachteile, die aus deinem Fehler resultieren, oder kannst du den Schmerz bei Gott/anderen sehen?

2. Perspektive wechseln

- Wann und wie hast du dich bei jemanden in den vergangenen Tagen/Wochen/Monaten entschuldigt?
- Schaust du jemanden in die Augen, wenn du ihn um Vergebung bittest?
- Hast du Gott oder Menschen gegenüber schon jemals mehr gesagt als „Entschuldigung“? (Genau genommen ist Entschuldigung, ein doofes Wort, weil du dich selbst nicht ent-schuldigen kannst.)
- Kannst du dir vorstellen, wie sehr es Gott verletzt, wenn du ihm mit deinem Leben zu verstehen gibst, dass du dein Geld, deinen Erfolg, deinen Komfort und deine Freizeit mehr liebst als ihn?

3. Gottes Gnade atmen

- Lies Römer 2,4: Oder betrachtest du seine große Güte, Nachsicht und Geduld als selbstverständlich? Begreifst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr bringen will?
- Buße über Buße tun: Kann es sein, dass du deine Buße benutzt, um Gott zu beeindrucken und als Ergebnis dessen nur zerknirscht und missmutig bist, wenn du Schuld in deinem Leben entdeckst oder erlebst du Freude, wenn du Schuld bekannt hast?
- Bist du erstaunt, über Gottes Gnade, wenn du erkennst, wie viel er dir vergeben hat?